

URZ 04/07 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 30. April 2007

Medienzentrum wegen Umbau geschlossen

Klaus Kirchner

In der Zeit vom 7. Mai – 11. Mai 2007 ist das Medienzentrum des URZ wegen des Einbaus einer Klimaanlage geschlossen. Die beiden Kurse *Einführung in Mac OSX* und *Workshop In-design* finden jedoch statt.

TEAM Sicherheit

Behebung von Sicherheitslücken in OpenOffice 2.2.

Joachim Lammarsch

Die kürzlich veröffentlichte neue Version OpenOffice 2.2 behebt einige in den Vorgängerversionen 2.x aufgetauchten Fehler. Diese erlauben die Manipulation des Computers durch Einschleusen präparierter Codes in Office-Dokumenten. Dies betrifft einerseits den Import von Wordperfect-Dateien, aber auch das Öffnen eines manipulierten Starcalc-Dokuments oder einer im Dokument enthaltenen Kommandozeile. Das Herunterladen des Updates wird daher dringend empfohlen und ist unter folgendem Link möglich:

<http://download.openoffice.org/2.2.0/index.html?focus=download>

Neben der Beseitigung dieser Fehler wurde das Programm außerdem zugunsten der Kompatibilität mit Windows Vista verbessert sowie durch einige neue Funktionen beispielsweise im PDF-Konverter erweitert. Diverse Neuerungen der Version 2.2 sind auf der folgenden Seite abrufbar:

<http://development.openoffice.org/releases/2.2.0.html>

Patches für 25 Sicherheitslücken in MacOS X

Joachim Lammarsch

Mit der aktuellen Version der Apple-Software werden nun insgesamt 25 bekannte Sicherheitslücken in MacOS X behoben. Die Patches für die in den Versionen 10.3.9 und 10.4.9 auftretenden Fehler können über die Software-Aktualisierung des Betriebssystems eingespielt werden und stehen ebenso zum freien Download unter

<http://www.apple.com/support/downloads/>

bereit. Das Update wird dringend empfohlen, da die Sicherheitslücken nicht nur den Missbrauch per FTP-Dämon durch lokal angemeldete Nutzer ermöglichen, sondern auch das Ausführen präparierter Programmcodes per Internet. Betroffen sind 20 Programme, unter anderem der AFP-Client, der Installer, Samba, das Login-Fenster, der WebDAV-Zugang, die AirPort-Schnittstelle, das Hilfesystem und Kerberos. So ist beim Öffnen verschiedener Dateien Vorsicht geboten, sofern man das Update nicht bereits eingespielt hat: Tar-Archive, UFS-Images, Hilfe-Dateien und Installer-Pakete können einen präparierten Code auf den PC speichern und starten.

TEAM Anwendungssoftware

NeoOffice 2.1 für MacOS X

Jana Motzet

Das auf OpenOffice.org basierende Büropaket für MacOS X steht nun, nach der Beendigung des kommerziellen NeoOffice Early Access Programms, zum freien Download zur Verfügung:

<http://www.neooffice.org/neojava/en/index.php>

Die OfficeSuite läuft – anders als das offizielle OpenOffice-Projekt für den Mac – nicht als X11-Anwendung, sondern bindet sich in die Mac-Oberfläche ein und verwendet Mac-Dialoge und -Schaltflächen sowie andere native Elemente. Das Programm unterstützt im Gegensatz zur offiziellen OpenOffice-Mac-Portierung das Open-XML-Format aus Microsofts Office 2007. Desweiteren können durch die Visual-Basic-Unterstützung in NeoOffice 2.1 einfache VBA-Makros aus Excel-Dateien erzeugt werden.

TEAM Unix-Systeme

Ubuntu 7.04 ist erschienen

Joachim Lammarsch

Die neue Version der Linux-Distribution Ubuntu ist kürzlich in der Version 7.04 unter dem Codenamen *Feisty Fawn* erschienen. Support ist bei ihr für 18 Monate vorgesehen. Sie löst die Vorgängerversion 6.10 ab und steht für x86- und x64-Systeme sowie als Server-Variante auch für SPARC-Prozessoren zur Verfügung. Unter folgendem Link kann man sie herunterladen:

<http://de.releases.ubuntu.com/7.04/>

Ubuntu 7.04 beinhaltet den Linux-Kernel 2.6.20, X.org 7.2 und die Desktopoberfläche GNOME 2.18 und bietet bezüglich der Server-Verwendung unter anderem Apache 2.23, MySQL 5.0.38, PHP 5.2.1 an. An Desktop-Applikationen enthält die Version neben vielen anderen auch OpenOffice.org 2.2.0 sowie Firefox 2.0 und Thunderbird 1.5. Darüber hinaus wurde die Konfiguration des Netzzugangs und die Möglichkeit der Fehlermeldung vereinfacht. Auch sind einige Verbesserungen bei Multimedia-Anwendungen vorgenommen worden. Eine ausführliche Liste aller Neuerungen findet man unter folgendem Link:

<http://www.ubuntu.com/getubuntu/releasenotes/704tour>

Neues Update: Gnome 2.18.1

Jana Motzet

Kurz nach dem Erscheinen der Version 2.18 des freien Unix-Desktops Gnome im März wurde nun bereits das erste Update 2.18.1 herausgegeben. Dies ist das erste einer Reihe von geplanten „Maintenance Releases“ und behebt bisher gefundene Fehler und aktualisiert Übersetzungen sowie Dokumentation. Der Quellcode des Updates steht unter

<http://mail.gnome.org/archives/gnome-announce-list/2007-April/msg00027.html>

zur Verfügung. Auch ausführliche Informationen zu den vorgenommenen Änderungen finden sich dort. Für die Kompilation kann die aktuelle Version von GARNOME eingesetzt werden; alternativ ist auch ein Modulset für jhbuild verfügbar.

Debian GNU/Linux 4.0 veröffentlicht

Markus Skowronek

Kürzlich wurde Debian GNU/Linux 4.0 (*Etch*) fertiggestellt und steht nun unter

<http://www.debian.org/CD/>

zum Download bereit. Die bereits für Dezember 2006 geplante Distribution konnte aufgrund zu vieler *release critical bugs* erst zu verspätetem Zeitpunkt herausgegeben werden. *Etch* läuft auf insgesamt 11 Architekturen und enthält über 18.000 Softwarepakete, wobei allerdings einige neue Softwareversionen nicht einbezogen werden konnten. Die Version basiert auf dem Linux-Kernel 2.6.18 und enthält unter anderem den GNOME-Desktop 2.14. Zur Serveranwendung sind mitunter Apache 2.2 und MySQL integriert. OpenOffice ist in der Version 2.0 enthalten. Der Debian-Installer, der nun über eine vollständig grafische Oberfläche verfügt, bietet Unterstützung für verschlüsselte Partitionen und ist in 58 Sprachen anwendbar. Desweiteren wurde auch das Paket-Management-System Apt verbessert. Weitere Informationen zu den Neuerungen der Version 4.0 sind in den Release Notes unter

<http://www.debian.org/releases/etch/i386/release-notes/>

zu finden. Zudem steht auch ein hilfreicher Etch-Wiki unter

<http://wiki.debian.org/NewInEtchGerman>

zur Verfügung.

RedHat 5 und CentOS 5

Jana Motzet

Nachdem die Herausgabe des neuen RedHat Enterprise Linux (RHEL) 5 ursprünglich schon für Dezember 2006 geplant war, wurde das Produkt nun erst im März auf der CeBIT vorgestellt. Die Distribution ist nur noch in einer Client- und zwei Server-Varianten erschienen und als hat besondere Komponente die Virtualisierung über Xen. Darüber hinaus wurde die Kooperation mit dem Microsoft-Active-Directory ausgearbeitet sowie – um Regierungsanforderungen zu entsprechen – neue Sicherheitsfunktionen über SELinux hinzugefügt. Die Liste aller Funktionen findet sich unter

<http://www.europe.redhat.com/rhel/features/>

Einen Monat nach dem Erscheinen dieser Version steht jetzt auch die kostenlose Linux-Distribution CentOS 5 für x86 und x86-64 zum Download unter

<http://isoredirect.centos.org/centos/5/isos/>

zur Verfügung; Varianten für PPC, IA64 und SPARC sind geplant. CentOS 5 baut auf den frei zugänglichen Quellen der RedHat-Variante auf, ist dementsprechend komplett binärkompatibel zum Original und bringt auch dieselben Funktionen mit sich. Zum Update wird Yam anstelle von RedHat Networks eingesetzt, wobei eine siebenjährige Versorgung mit Updates wie auch beim Original vorgesehen ist. Die verschiedenen Repositories zum Nachinstallieren von Paketen haben die CentOS-Entwickler vereint. Ausführliche Informationen zu CentOS 5 – inklusive der Unterschiede zu RHEL 5 – sind auf folgendem Link nachzulesen:

<http://wiki.centos.org/Manuals/ReleaseNotes/CentOS5.0/German>

TEAM Internetdienste

Neue Thunderbird- Version 2.0

Joachim Lammarsch

Die finale Version 2.0 des Mozilla-E-Mail-Clients Thunderbird steht nun in diversen Sprachen zum freien Download (für Linux, Mac OS X und Windows) zur Verfügung:

<http://www.mozilla.com/en-US/thunderbird/all.html>

Die Version bietet einen verbesserten Spam-Filter und einen auf Windows Vista angepassten Windows-Installer. Auch wurde die Sicherheit des Erweiterungssystems gesteigert. Darüber hinaus verfügt Thunderbird 2.0 über ein überarbeitetes Erscheinungsbild und zahlreiche neue Funktionen. So ist nun auch die Verschlüsselung von Nachrichten und die Anwendung eines integrierten RSS-Readers möglich. Auch wird die Übersicht und Verwaltung der E-Mails z.B. durch eine erweiterte Tag-Funktion und eine an Firefox erinnernde Tab-Lösung wesentlich erleichtert.

Eine Liste diverser Neuerungen, die Thunderbird 2.0 mit sich bringt, ist unter folgendem Link einzusehen:

<http://www.mozilla.com/en-US/thunderbird/2.0.0.0/releasenotes/>

Termine

Kurse im URZ

Annegret Stieler

Im aktuellen und den nächsten beiden Monaten beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

2-Tageskurs: Das Datenanalyzesystem SAS

Dr. Carina Ortseifen, 03.+ 04.05., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

1-Tageskurs: Einführung in Mac OS X

Ingo Schmidt, 7.5., V+Ü 15.00–17.00 Uhr

Textverarbeitung mit Word

Henriette Höhle, 08.05.–11.05., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

2-Tageskurs: Einführung in die Videobearbeitung am Mac

Ingo Schmidt, 14.05.+21.05., V+Ü 15.00–18.00 Uhr

1-Tageskurs: Serienbriefe mit Word

Henriette Höhle, 15.05., V+Ü 13.15–16.30 Uhr

1-Tageskurs: Einführung in das Betriebssystem Linux

Joachim Lammarsch, 24.05., V 15.00–17.00 Uhr

2-Tageskurs: Tabellenkalkulation mit Excel

Michaela Wirth, 24.+25.05., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

4-Tageskurs: Fortgeschrittene Videobearbeitung mit Finalcut Pro

Klaus Kirchner, 04.06.–25.06., montags, V+Ü 15.00–18.00 Uhr

2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint

Henriette Höhle, 12.+13.06., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

2-Tageskurs: Excel für Fortgeschrittene

Michaela Wirth, 14.–15.06., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 21.06., Tr 15.00–17.00 Uhr

2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint

Henriette Höhle, 26.+27.06., V+Ü 9.15–16.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

Kurs im Psychologischen Institut

Marion Lammarsch

Das Psychologische Institut bietet im September einen 2-Tages-Crash-Kurs an, an dem alle Angehörigen der Universität teilnehmen können:

- SPSS-Einführung (9. + 16. 5. 2007, 14:00 – 18:00 Uhr)

Anmeldungen sollten per E-Mail direkt bei Marion Lammarsch erfolgen:

marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de

Tipps und Tricks

Excel: Tabellenausschnitt als Grafik

Michaela Wirth

Problem:

Ein Ausschnitt der Tabelle soll als Grafik kopiert werden.

Lösung:

Den gewünschten Ausschnitt markieren. Die Taste UMSCHALT drücken und bei gedrückter Taste den Menüpunkt BEARBEITEN wählen. Dort gibt es jetzt einen Befehl BILD KOPIEREN. Dieser Befehl steht nur bei gedrückter UMSCHALT-Taste zur Verfügung. Anschließend erscheint ein kleines Fenster, in dem weitere Einstellungen vorgenommen werden können. Beim Punkt DARSTELLUNG besteht die Möglichkeit, durch die Wahl WIE AUSGEDRUCKT, Gitternetzlinien und Zeilen- und Spaltenüberschriften mit zu kopieren, wenn vorher in Excel unter DATEI-SEITE EINRICHTEN die entsprechenden Punkte ausgewählt wurden.

Makros in Vim

Dan Popović

Der unter Unix und Linux sehr beliebte Text-Editor Vim (Vi improved) gestattet eine äußerst einfache Makro-Programmierung, mit der immer wiederkehrende Aufgaben leicht automatisiert werden können.

Zum Aufzeichnen eines Makros betätigt man die Tastenkombination `qx`, wobei `x` für einen beliebigen Buchstaben steht. Nun kann man die gewünschten Editierbefehle eingeben. Erneutes Drücken der Taste `q` speichert nun das Makro ab. Es ist nun aufrufbar mittels `@x`, wobei `x` der oben gewählte Buchstabe ist.

Weitere nützliche Tipps zu Vim findet man auf der Seite

<http://www.vim.org/tips/index.php>

Extreme Zoom-Möglichkeit bei Google Maps

Jana Motzet

Blogger haben einen Trick entdeckt, der eine extrem hohe Auflösung der Satellitenbilder bei Google Maps ermöglicht. Um die Nahansicht eines beliebigen Ortes zu erhalten, wählt man dieses wie gewohnt bei Google Maps als Satellitenansicht aus und wählt die höchste vom Regler angebotene Zoom-Einstellung aus. Wählt man den rechts oben vom Bild erscheinenden Link „URL zu dieser Seite“ an, so wird in der Browser-Befehlsanzeige eine auf den Ausschnitt verweisende URL angezeigt, die den Parameter `Z` enthält. Dieser kann nun entsprechend der gewünschten Auflösung manipuliert werden, indem man eine Zahl über 19 einsetzt – an manchen Stellen ist es sogar bis 23 möglich. Je nach Datenlage erscheint eine Aufnahme, die den gewohnten Auflösungsgrad bei Google Maps-Fotos weit übersteigt. Eine illustrierte Darstellung der Funktion findet sich unter folgendem Link:

<http://blog.outer-court.com/archive/2007-03-07-n12.html>

Altes Windows-Hilfesystem für Vista

Jana Motzet

Ab sofort bietet Microsoft das alte Windows-Hilfesystem auch als Update für Vista an. Die Hilfe-Funktion (WinHlp32.exe) steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=6ebcfad9-d3f5-4365-8070-334cd175d4bb&DisplayLang=de>

Diese Windows-Hilfe geht zurück auf die Windows-Version 3.1 und war Bestandteil aller darauffolgenden Versionen – ausgenommen Vista. Somit lassen sich die Hilfe-Funktionen älterer Applikationen ohne das Update nicht verwenden. Microsoft begründete dieses Defizit des neuen Betriebssystems damit, dass das System die Microsoft-Standards nicht mehr erfüllt. Auf die entsprechend negative Rückmeldung von Vista-Nutzern reagierte das Unternehmen nun allerdings mit der Herausgabe des Updates.

Bilderarchiv der Universitäts-Pressestelle

Andreas Heisel

Die Pressestelle hat ihr Dienstleistungsangebot für die Universitäts-Einrichtungen (und natürlich auch für Presseanfragen) mit einer Bilddatenbank erweitert:

<http://www.uni-heidelberg.de/presse/bildarchiv.html>

Sie nutzt dazu die Datenbank HeidICON der Universitätsbibliothek, die viel Zeit investiert hat, die Bilder einzuspielen und Dias der Pressestelle mit Heidelberger Motiven einzuscannen. Zu den allgemeinen Stadtansichten gehören auch Bilder aus dem Medienzentrum der Heidelberger Universitätsklinik. Wie Sie in der Datenbank recherchieren, können Sie einer Kurzanleitung der Pressestelle entnehmen:

http://www.uni-heidelberg.de/presse/anleitung_bildarchiv.html

Sie können die Bilder für Ihre Internetauftritte übernehmen oder für Ihre Druck-Publikationen nutzen. Zu fast allen Motiven existieren dazu hochauflösende elektronische Formate, die Sie bei mir anfordern können (die Pressestelle beantwortet die recht zahlreichen Bildanfragen der Presse).

Das gab es auch noch

Lange Lebensdauer von Linux-Rechnern

Jana Motzet

Wie kürzlich in einer englischen Studie festgestellt wurde, ist von Linux-Rechnern eine nahezu doppelt so hohe Lebenszeit zu erwarten wie von Windows-PCs. Der Studie zufolge wird ein Windows-System bereits nach einer durchschnittlichen Einsatzdauer von drei bis vier Jahren aussortiert. Bei Linux-Systemen hingegen sei eine etwa doppelt so hohe Lebensdauer zu erwarten – nämlich sieben bis acht Jahre. So ist Linux auch weiterhin noch auf zahlreicher alter 486er-Hardware auffindbar. Will man hingegen Windows Vista verwenden, so läuft dies erst auf einem 2-GHz-System mit 1 GByte-Speicher optimal. Auffällig sind dabei vor allem die im Vergleich zur Vorgängerversion Windows XP extrem gestiegenen minimalen Systemvoraussetzungen: So werden für Windows Vista eine 800 MHz schnelle CPU, mindestens 512 MB Arbeitsspeicher sowie eine Festplatte mit mindestens 20 GB und 15 GB freiem Speicherplatz angegeben – Windows XP hingegen benötigte nur eine 233 MHz schnelle CPU und 64 MB RAM. Die Studie ist als unter folgendem Link als PDF-Datei abrufbar:

<http://www.arb.ca.gov/oss/articles/Report-v8d.pdf>

Upgrade-Sperre für Windows Vista

Jana Motzet

Das US-Verkehrministerium (DOT) verhängte seinen Mitarbeitern eine Upgrade-Sperre auf Windows Vista, die alle behördeninternen Laptops und Desktops betrifft. Die bereits im Januar dieses Jahres von Chief Information Officer Daniel Mintz abgefasste

hausinterne Mitteilung erlaubt die Vista-Installation lediglich zu Testzwecken und unter seiner Erlaubnis. Das Dokument ist unter <http://www.dot.gov/ost/m60/morat001.pdf>

einzu sehen. Mintz erklärte, dass Vista sowie Office 2007 und der Internet Explorer 7 weder in Hinblick auf die technischen Neuerungen interessant sei noch in Bezug auf Geschäftsmodelle und -abläufe eine Optimierung erhoffen lasse. Vielmehr warnte er sogar vor möglichen Gefahren. Neben befürchteten Kompatibilitätsproblemen und dem bevorstehenden Umzug des Ministeriums in die US-Hauptstadt nannte er aber auch den finanziellen Aspekt als Grund gegen ein Vista-Upgrade. Während das Schreiben derzeit auf unbestimmte Zeit gültig ist, kündigte der Manager ein Folgememorandum an, in dem das weitere Vorgehen bis 2008 dargelegt werden soll. Nach Angabe des technischen Direktors der Behörde, Tim Schmidt wird der Umstieg auf SUSE Linux und, für einen begrenzten Nutzerkreis, auch Apple-Hardware und Software in Betracht gezogen. Die Reaktion von Microsoft hierauf war ein Angebot, dem DOT ihre neuen Produkte vorzustellen und deren Nutzen für das Ministerium zu erklären. Dies ist unter folgendem Link nachzulesen:

<http://blogs.zdnet.com/microsoft/?p=301>

Marktforschern zufolge ist der Umstieg auf Vista allerdings nicht nur bei dieser Behörde unterlassen worden, sondern vollzieht sich generell zögerlich: zum Beispiel auch bei der US-Luftfahrtbehörde und ebenfalls in europäischen Einrichtungen. So ist in Schätzungen der weltweiten Verbreitung des neuen Betriebssystems im

Jahr 2008 von einer Installation auf lediglich vier Prozent aller Rechner die Rede.

Bundesnetzagentur ist Anti-Spam-Bündnis beigetreten

Jana Motzet

Seit Mitte März ist die Bundesnetzagentur dem bereits seit zwei Jahren bestehenden Anti-Spam-Bündnis beigetreten. Dieses setzte sich zuvor aus der Verbraucherzentrale Bundesverband, der Zentrale für Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und dem Verband der deutschen Internetwirtschaft zusammen. Durch die Beitreit erhofft das die Bundesnetzagentur sich eine größere Effektivität der Spam-Bekämpfung. So spricht Matthias Kurth, Präsident der Agentur, von einer „Signalwirkung für Spammer“ durch die Erweiterung der Kooperationsgemeinschaft. Die verschiedenen beteiligten Organisationen wollen sich gegenseitig über ihnen bekannte Spam-Beschwerden informieren und schließlich gemeinsam entsprechend vorgehen. Es wird eine durch die Kombination der unterschiedlichen Kompetenzen verbesserte strafrechtliche Verfolgung erhofft. Die Bündnismitglieder können Unterlassungserklärungen anfordern, Schadenersatzforderungen stellen und Gewinnabschöpfungen durchführen. Zusätzlich wird durch die Mitarbeit der Bundesnetzagentur nun auch das Sperren oder der Entzug rechtswidrig genutzter Rufnummern durch den Rückgriff auf verwaltungsrechtliche Mittel möglich.

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg
Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet, Dan Popović
Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de
Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
Produktion: T_EXlive 2007, L^AT_EX 2_ε und pdfT_EXk Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.